

Neues Deichhorst zur Brauenkamper dicht

CASPARI Bisher kein Grundstück gekauft

Anwohner kritisieren eine fehlende Zufahrt zum „Neuen Deichhorst“ von der Brauenkamper Straße aus. Das Areal wird zu dieser Seite bisher von der Standortverwaltung der Bundeswehr begrenzt.

Delmenhorst khm - Die Stadt rechnet kurzfristig mit keiner Verkehrsanbindung des Stadtteils „Neues



Deichhorst“ (ehemaliges Caspari-Gelände) zur Brauenkamper Straße hin, wie dies von Bürgern aus Deichhorst gefordert wird. Sie wollen von der Brauenkamper Straße aus das neue Wohnviertel und die Märkte erreichen. Stadtsprecher Timo Frers erklärte auf Anfrage, es liefen zurzeit Überlegungen, eine „gute Lösung für alle Beteiligten zu finden“. Konkrete Ergebnisse nannte Frers nicht. Grundsätzlich sei man aber bei der Erschließung des Areals im Plan.

Erwogen werde beispielsweise eine durchgehende Verlängerung vom gerade im Bau befindlichen Kreisel an der Wildeshauser Straße über eine Trasse, die an der ehemaligen Fernheizanlage der Bundeswehr vorbeiführen und damit die dort geplante Gewerbeansiedlung streifen könnte. Berücksichtigt werde, so Frers, auch eine Busanbindung über das Neubaugebiet.

Der Anschluss an das „Neue Deichhorst“, der auch eine Zuwegung für Fußgänger und Radfahrer vorsehe, hänge in erster Linie von einem städtischen Grundstücksankauf ab, der mit der weiteren Planung für die frei werdenden Gebäude der Standortverwaltung zusammenfalle. Laut Diva-Chef Walter Hohnholt, Investor der Wohnbebauung des Areals, fehle für den nötigen Grundstückskauf bisher aber noch ein Investor. Man befinde sich zurzeit in einer Übergangsphase, sei aber, was die Bebauung des Areals anbelangt, „absolut im Zeitplan“.